

Dortmund, Mittwoch, 8. Dezember 2021

Amprion stellt Verlauf von Erdkabeltrasse A-Nord in Bürgersprechstunden vor

Vor rund einem Monat hat Amprion der Bundesnetzagentur erste Vorschläge unterbreitet, wo genau die Gleichstromverbindung A-Nord zwischen dem Kreis Borken und dem Netzverknüpfungspunkt Osterath im Rhein-Kreis-Neuss verlaufen soll. Bevor es innerhalb des nun anstehenden Planfeststellungsverfahrens in die Öffentlichkeitsbeteiligung geht, möchte Amprion den Bürgerinnen und Bürgern den Verlauf der Erdkabeltrasse persönlich vorstellen. Vorgesehen sind dafür in den Orten entlang der Trasse insgesamt elf Bürgersprechstunden.

Am 5. November hat Amprion für das Vorhaben A-Nord die Anträge auf Planfeststellung für die Abschnitte NRW 2 und NRW 3 eingereicht. Die Unterlagen beschreiben den Verlauf der Erdkabeltrasse zwischen der Kreisgrenze von Borken nach Wesel bis zum Endpunkt in Osterath. Seit einigen Tagen sind die Unterlagen online auf den Seiten der Bundesnetzagentur unter www.netzausbau.de einsehbar. Gleichzeitig lädt die Behörde zur anstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung ein: in einem schriftlichen Beteiligungsverfahren können Stellungnahmen bis zum 21. Januar 2022 bei der Bundesnetzagentur eingereicht werden.

Damit Betroffene oder Interessierte sich im Vorfeld in einem persönlichen Austausch mit Amprion ein Bild über den Verlauf der Erdkabeltrasse machen können, bietet der Übertragungsnetzbetreiber in den Kreisen Wesel, Kleve und Viersen zahlreiche Bürgersprechstunden an. Dafür macht das A-Nord-Projektteam zwischen dem 13. Dezember und 16. Dezember in elf Orten für jeweils zwei Stunden Halt. „In dieser Zeit bieten wir bis zu 40 Dialogtermine mit einer Dauer von 15 Minuten an. In diesen Gesprächen stellen wir zunächst den genauen Verlauf der Trasse vor und klären anschließend noch alle weiteren Fragen, die die Bürgerinnen und Bürger auf dem Herzen haben“, sagt Amprion-Projektsprecher Jonas Knoop.

Um an den Bürgersprechstunden teilnehmen zu können, ist eine telefonische Anmeldung notwendig. Unter der Telefonnummer 0231 31 76 907 (erreichbar montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 19 Uhr) können die Termine vereinbart werden.

Seite 1 von 2

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

www.amprion.net

www.twitter.com/Amprion

Aufsichtsratsvorsitzender:

Uwe Tigges

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Hendrik Neumann
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HRB 15940

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

Hier die Übersicht zu den Daten der Sprechstunden:

- 13.12., 13 bis 15 Uhr, Hamminkeln
- 13.12., 17 bis 19 Uhr, Rees
- 14.12., 09 bis 11 Uhr, Kalkar
- 14.12., 13 bis 15 Uhr, Uedem
- 14.12., 17 bis 19 Uhr, Sonsbeck
- 15.12., 09 bis 11 Uhr, Kevelaer
- 15.12., 13 bis 15 Uhr, Issum
- 15.12., 17 bis 19 Uhr, Kerken
- 16.12., 09 bis 11 Uhr, Kempen
- 16.12., 13 bis 15 Uhr, Tönisvorst
- 16.12., 17 bis 19 Uhr, Willich

Alle Termine finden Sie auch auf der Amprion-Projektwebseite unter <https://a-nord.amprion.net/Dialog/Veranstaltungen/>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jonas Knoop (Projektsprecher A-Nord)
T +49 231 5849-12927, M +49 152 5454 0968
E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.